



Medienmitteilung Junge SVP Glarus / SVP Glarus Nord

Die Junge SVP und die SVP Glarus Nord kritisieren das Vorgehen des Kantons und der Gemeinde Glarus Nord in Sachen flankierende Massnahmen zur Stichstrasse

Am vergangenen Dienstag genehmigte die Glarner Regierung die flankierenden Massnahmen zur Stichstrasse Näfels-Mollis. Die Junge SVP und die SVP Glarus Nord sind der Ansicht, dass die politische Mitbestimmung und somit eine öffentliche Debatte seitens Behörden wieder einmal bewusst umgangen worden ist.

Bereits eine Studie aus dem Jahre 2015 zeigte auf, dass mit dem Neubau der Stichstrasse auf diversen Strassen in Näfels und Mollis flankierende Massnahmen nötig sein werden, um Schleichverkehr vermeiden zu können. Doch leider wird jetzt die Bevölkerung wieder einmal einfach vor vollendete Tatsachen gestellt: Weder die Landsgemeinde, welche damals den Kredit für die Stichstrasse sprach, noch die Gemeindeversammlung von Glarus Nord konnte sich je einmal spezifisch zu den flankierenden Massnahmen äussern. Betroffene konnten so nur noch auf dem rechtlichen Weg, nämlich via die öffentliche Planaufgabe im letzten Jahr, zum Projekt Stellung beziehen. Politisch wurde die Diskussion aber stets behindert. Als Antwort einer Anfrage der Jungen SVP vor rund zwei Jahren an die kantonale Verwaltung hiess es lediglich, dass die weitere Planung zu diesen flankierenden Massnahmen zusammen mit der Gemeinde erfolgen werde. Demokratische Mitbestimmung? Fehlanzeige.

Die Junge SVP des Kantons Glarus und die SVP Glarus Nord sind nicht gegen die geplanten 30er Zonen. Diese machen Sinn. Doch es gäbe sehr wohl zu diskutierende Punkte beim vorliegenden Projekt. Es ist beispielsweise zu bezweifeln, dass die Bevölkerung einen neuen Minikreisell gutheissen würde, notabene in einer 30er-Zone.

Besonders stossend empfinden die beiden bürgerlichen Parteien jedoch die Art und Weise, wie insbesondere beim Kanton Projekte angestossen werden: Man verkauft der Stimmbevölkerung immer die Katze im Sack und stellt sie dann vor vollendete Tatsachen. Gerade in Zeiten, in welchen die politische Partizipation nachlässt, sind solche Vorgehensweisen bestimmt nicht der beste Weg zur Besserung.

Die Junge SVP des Kantons Glarus und die SVP Glarus Nord werden in Zukunft noch vermehrt dafür kämpfen, dass den Glarner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bei solch wichtigen Projekten die demokratische Mitbestimmung gewährleistet wird.

Mollis, 22. Januar 2021

Im Namen der Jungen SVP des Kantons Glarus: Roman Zehnder

Im Namen der SVP Glarus Nord: Adrian Hager